

Als Stiftung erfolgreich

Villmergen: Die Ortsbürgergemeinde ist seit 2007 eine Ortsbürgerstiftung

Ende 2006 entschieden sich die Ortsbürger von Villmergen, die Ortsbürgergemeinde in eine Stiftung umzuwandeln. Damit haben sie vorwiegend gute Erfahrungen gemacht.

Vincenz Brunner

Als 2004 der damalige Gemeindeamman Paul Meyer vorschlug, die Ortsbürgergemeinde in eine Stiftung zu überführen, gingen rund 40 Anfragen aus weiteren interessierten Gemeinden ein. «Viele Gemeinden hatten das geprüft, unter anderem Müh-lau und Oberlunkhofen. Das Gesetz hat der Gründung solcher Stiftungen aber schnell einen Riegel geschoben», erinnert sich Roger Buchacek, Präsident der Stiftung. Nachdem man nun mit der neuen Organisationsstruktur über zehn Jahre Erfahrungen sammeln konnte, überwiegen die Vorteile. «Das Vermögen der Stiftung ist von aussen nicht antastbar», erklärt Buchacek. «Die Ortsbürgergemeinden sind vielleicht etwas freier in der Wahl ihrer Aufgaben als wir, da wir einen festen Stiftungszweck haben. Dafür sind unsere Grenzen klar definiert. Unsere Vereine können viel von der Stiftung profitieren», führt er aus.

Im Gegensatz zu den Ortsbürgergemeinden, die zweimal jährlich eine Versammlung abhalten, tagt der Stiftungsrat sechsmal jährlich, so können Entscheide zeitnah gefällt werden. Über grössere Projekte entscheidet jeweils die Stifterversammlung. Gesuche können an den Stiftungsrat gestellt werden. Diese müssen neben dem Budget auch andere vordefinierte Angaben enthalten. «Jedes Gesuch

wird sauber geprüft», erklärt Rafael Koch, Vizepräsident. «Manchmal sind uns durch den Stiftungszweck die Hände gebunden, auch wenn wir ein Projekt gerne unterstützen würden, das kann schon mal ärgerlich sein», fügt Roger Buchacek an.

Verschiedene Projekte unterstützen

Nebst den Vereinen werden auch verschiedene Projekte unterstützt. Sie reichen vom Jugendfest über die Weihnachtsbeleuchtung bis zu einem Aquarium für das Seniorenzentrum. Letztes Jahr wurde der Spielplatz Bündten, ein Projekt des Elternvereins, unter anderem mit Mitteln der Ortsbürgerstiftung erweitert. Ebenso wurden 60 Festbankgarnituren angeschafft, die den Vereinen für Anlässe kostenlos zur Verfügung stehen und durch die Gemeinde verwaltet und gelagert werden.

Einen grossen Anteil an den jährlichen Ausgaben machen die zwei SBB-Jahres-Tageskarten aus, deren Kosten die Ortsbürgerstiftung seit 2007 vollumfänglich trägt. Sie kosten aktuell 28000 Franken. Bis Ende 2017 konnte die Gemeinde einen Erlös von 265 000 Franken sozialen Zwecken zuführen. Dem Stiftungsrat steht jährlich ein Rahmen von 75000 Franken für die Unterstützung von verschiedenen Projekten zur Verfügung.

Durchwegs positive Bilanz

Einzige Ertragsquelle der Stiftung sind Zinsen auf dem bestehenden Vermögen sowie Einnahmen aus Landverkäufen der Einwohnergemeinde. Mit Gründung der Stiftung ging das Ortsbürgerland an die Ein-



Von links: Roger Buchacek, Präsident, und Rafael Koch, Vizepräsident der Ortsbürgerstiftung.

Bild: Vincenz Brunner

wohnergemeinde. Verkauft sie es, was mit einem grossen Teil davon bereits passiert ist, erhält die Stiftung einen Drittel des Buchgewinns.


«Wir sind als Stiftung mit einem Vermögen von 6 Millionen Franken gestartet, haben nun rund 9 Millionen Franken und konnten mittlerweile etwa 1,5 Millionen Franken in die Vereine und unsere Dorfinfrastruktur investieren», freut sich Roger Buchacek. Die Anzahl der Stiftungsmitglieder liegt seit der Gründung

stabil bei rund 335 Mitgliedern. Fast zwei Drittel besuchen jeweils die jährliche Stifterversammlung. Wer Mitglied werden kann, wird durch das Gesetz klar geregelt. Die Mitgliedschaft kann nicht erworben werden.

Viele Jugendliche, die mit 18 Jahren beitreten können, folgen der Einladung. Das freut die Stiftungsmglieder sehr. Nach mehr als zehn Jahren als Stiftung zieht Roger Buchacek eine durchwegs positive Bilanz:

«Es war eine gute Entscheidung. Für die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger hat sich eigentlich nichts geändert. Aber was die Stiftung macht, sieht man viel besser. Sie ist präsenter und kann auch die Vereine unterstützen, welche extrem wichtig sind für das Dorfleben, unsere Gemeinde und unsere Dorfkultur. Nur eines von hundert Beispielen: Unser grossartiges Jugendfest wäre ohne den tollen Einsatz der Vereine in dem Ausmass schlicht nicht möglich.»


ROBERT HUBER AG



1st DEALER of the Year

Gewinner 2018

#1 der Schweiz
Ihr Stern im Aargau






OTT
elektro ag
installation

Elektroinstallationen • Telematik / Netzwerke
TV / Satellitenfernsehen
Gebäudeverkabelung • Elektroplanung

Strom ist unser Leben

OTT Elektro AG Sarmentorf
Elektroinstallationen & Telematik
Hilfikerstrasse 4
5614 Sarmentorf
Tel. 056 667 20 30
Fax 056 667 20 88
info@ott-elektro.ch
www.ott-elektro.ch



Architektur
Holz bau
Immobilien

KOCH AG
5619 Büttikon
056 618 45 45
www.koch-ag.ch

Ihre Generalunternehmung



HOCHBAU
TIEFBAU
UMBAU

WIR BAUEN MIT ERFAHRUNG
HUWILER & PORTMANN AG

Ihr Partner und Fachmann für

- Planung und Ausführung
- Neu- und Umbauten
- Renovationen

HUWILER & PORTMANN AG, 5524 Niederwil, Telefon 056 649 91 85, www.huwiler-portmann.ch

Die einzig richtige Regionalzeitung im Abonnement

BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

WOHLER ANZEIGER

Telefon 056 618 58 50